Liebfrauen & Johannes

Evangelisch-lutherische Kirche in Neustadt | Gemeindebrief

August bis September 2020

Foto: Pinterest/Ann-Kathrin Busse

Hoffnung

Ohne sie können wir nicht leben

www.liebfrauen-johannes.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Wieder halten Sie eine Ausgabe unseres Gemeindebriefes in den Händen. Schön, dass Sie unser Heft lesen. Wir wollen Ihnen mit dieser Ausgabe einen kleinen Gruß nach Hause schicken – als Kirchengemeinden in Neustadt. Viele sind immer noch sehr betroffen von der Corona-Krise: Kurzarbeit, Kinderbetreuung, der abgesagte Urlaub, der ausbleibende Besuch, die Einsamkeit. Wir als Kirche wollen Ihnen mit dieser Ausgabe ein wenig Hoffnung schenken. Das Bild auf der Titelseite zeigt das Hoffnungssymbol der Bibel: der Regenbogen, den Gott einst gebogen hat, um seine Zuneigung zu uns zu zeigen.

Wir haben einige Menschen gefragt, wie sie die Corona-Zeit erlebt haben. Und es gibt spannende Antworten auf das, was sie vermisst haben und was auch gut getan hat. Wo und wie es in der Bibel um die Hoffnung geht, haben wir in der Rubrik „theoLOGISCH" notiert, und Pastorin Anna Wißmann macht mit ihrer Andacht Hoffnung. Ach ja, und wenn sie sonntags von 10 bis 11 Uhr mal etwas von uns im Radio hören möchten: Schalten Sie Meer Radio auf 88.0 UKW ein. Jeden Sonntag senden wir hier ein Kirchenmagazin „angedacht".

Ich wünsche Ihnen und Euch allen ein paar erholsame Tage zum Durchschnaufen. Und hoffentlich sehen wir uns bald einmal wieder. Bleiben Sie alle behütet und gesund.

Ihr Pastor Marcus Buchholz aus der Redaktion

Inhalt

jetzt & bald
5 Ankunft von Küsterin Petra Handtke
7 Kirche im Umgang mit Corona
titel
8 - 14 Wie wars in Zeiten von Corona?
jugend
14 - 15 Freizeit nach Wagrain
gottesdienste
16 - 17 Termine und Orte
reinblick
18 - 19 Situation in Brasilien
theoLOGISCH
20 Hoffnung
kinder
21 Neue Ideen in dern Kitas
freud & leid
25 Taufen, Trauungen, Beerdigungen
zum schluss
29 Abschied von Miyoung Jeon
adressen
30 Öffnungszeiten und Telefonnummern

Auf die Hoffnung

Schön soll sie gewesen, Pandora, die Frau aus Lehm. In der griechischen Mythologie erscheint sie als Teil der Strafe für die Menschheit, die das Feuer aus dem Olymp auf die Erde geholt hatte. Göttervater Zeus übergibt Pandora eine Büchse, die sie den Menschen mit der Warnung schenken soll, diese Büchse niemals zu öffnen. Doch Pandora erliegt ihrer eigenen Neugier: Sie öffnet die Büchse, und was geschieht? Alle Übel (wie Krieg, Krankheit und Laster) entweichen ihr und überziehen die Welt mit ihrem Unheil. Erschrocken verschließt Pandora die Dose – nur eine Sache ist in ihr zurückgeblieben: Die Hoffnung. Seitdem war die Welt ein trostloser Ort voller Schrecken und Not und ohne jede Hoffnung.

Mit dieser deprimierenden Aussicht beendete der griechische Dichter Hesiod um 700 v. Chr. seine Geschichte im Lehrgedicht „Werke und Tage". Nun allerdings wissen wir ja, dass die Hoffnung irgendwie doch den Weg in die Welt gefunden hat. Friedrich Nietzsche, bekannt übellaunig, hielt die Hoffnung ohnehin für den größten Fluch der Menschheit. Er schrieb: „Zeus wollte nämlich, dass der Mensch, auch noch so sehr durch die anderen Übel gequält, doch das Leben nicht wegwerfe, sondern fortfahre, sich immer von Neuem quälen zu lassen. Dazu gibt er dem Menschen die Hoffnung: sie ist in Wahrheit das übelste der Übel, weil sie die Qual der Menschen verlängert." Nun, wir Christen machen andere Erfahrungen! Hoffnung ist einer der Namen Gottes (Röm 15,13), und Hoffnung ist neben Glaube und Liebe eine der drei bleibenden Energien (1. Kor 13,13) im Universums. Hoffnung ist die Kraft, die uns aus dem Vertrauen auf Gott erwächst: „Ich setze meine ganze Hoffnung auf den HERRN!" (Ps 130,5). Gott hat uns unser Leben auf dieser Welt geschenkt, damit es gelingt. Natürlich gibt es Übel, die das

Anna Wißmann ist Pastorin in der Johannes-KIrchengemeinde in Neustadt.

Leben schwermachen: Krankheiten, Krieg und Terror, Hunger und Wassermangel, Umweltverschmutzung, menschliche Gemeinheit. Wie aber sollten wir gegen all das ankommen, wenn wir keine Hoffnung hätten? Hoffnung ist das Vertrauen, dass es besser werden kann! Hoffnung ist die Kraft zum Wandel! Dabei gilt es, klug zu sein: Ändern kann ich immer nur mich selbst, mein eigenes Denken und Handeln. Die Hoffnung, dass andere sich ändern, ist oft verschwendete Energie. Das liegt bei ihnen. Und dass die Umstände sich ändern, können wir meist auch nur erbitten. Aber ganz gewiss können wir darauf bauen, dass Gottes Geist am Wirken ist, in uns, in anderen und in der Welt – und dass er zum Schluss für das große Happy End sorgen wird! In diesem Sinne: Auf die Hoffnung!

Anna Wißmann

REGION Diakonie

Bin da! Wieder im Einsatz

Auch wellcome startet im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf wieder: Mit Bin da! erhalten junge Familien Unterstützung von einer qualifizierten Ehrenamtlichen, die sie zu Haus besucht. Sie kann mit dem Geschwisterkind spielen, kann das Baby draußen schieben, kann die Mutter zum Arzt begleiten oder, oder … – der Bin da! Einsatz wird individuell gestaltet.

Außerdem kann die Ehrenamtliche helfen, Krabbelgruppen für das Baby zu finden, informierende Angebote für die Eltern heraussuchen und gemeinsam mit den Eltern die familienbegleitenden Angebote vor Ort kennenlernen.

Im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf startet das Projekt „wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt" ebenfalls wieder. wellcome – eine moderne Nachbarschaftshilfe – entlastet Familien in den ersten Monaten nach der Geburt ganz lebensnah. Ehrenamtliche unterstützen ein- bis zweimal pro Woche, wie es sonst Familie, Freunde oder Nachbarn tun würden.

Dank der Lockerungen sind ehrenamtliche Begleitungen und Beratungsgespräche im Rahmen von wellcome und Bin da! wieder möglich! Natürlich steht die Berücksichtigung der Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen an erster Stelle. Für intensivere Beratung im Rahmen von Bin da! geht es raus in die Natur – da ist es mit den Sicherheits- und Hygienevorschriften wesentlich leichter. Außerdem lässt sich beim Kinderwagenschieben prima reden. Die älteren Geschwisterkinder dürfen gern mitkommen.

Für Termine und Anfragen – sowohl von Familien als auch interessierten Ehrenamtlichen – ist Janet Breier als Koordinatorin im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf für Sie unter 0 50 32 – 96 69 958 und per Email an janet.breier@evlka.de erreichbar.

Janet Breier

REGION Diakonie

Unerhört! Zuhören, mitreden

Bereits zum dritten Mal wird die Woche der Diakonie mit dem Obertitel „Unerhört! #zuhören" gestaltet: unerhört – da wird etwas nicht wahrgenommen, bemerkt oder berücksichtigt bzw. da ist etwas nicht in Ordnung; zuhören – sich jemandem ohne Vorurteil zuwenden und herausfinden, was das Anliegen ist. Ergänzt wird das Motto in diesem Jahr durch die Aufforderung zum Mitreden: nicht schweigend alles hinnehmen, sondern sich aktiv mit seinen Mitmenschen auseinandersetzen und seine Sichtweisen vertreten.

In den Corona-Zeiten scheint dies alles schwieriger zu sein. Wichtig ist aber, dass Kontakte und Gespräche nicht abreißen und dass – vielleicht unkonventionelle – Wege des Austausches entwickelt werden. Position zu beziehen und Partei zu ergreifen bei Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen, ist und bleibt Aufgabe der Diakonie. Wir dürfen uns nicht daran gewöhnen, dass es in unserer Gesellschaft viele arme Kinder gibt, dass Menschen in unserer Nachbarschaft vereinsamen, dass Wohnraum nicht mehr bezahlt werden kann. Im Alten Testament heißt es: „Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind" (Sprüche 31,8).

Reiner Roth, Kirchenkreissozialarbeiter

LIEBFRAUEN Kirchenführung

„Steine erzählen ihre Geschichte in einer fast 800 Jahre alten Kirche." Am Freitag, 21. August 2020, 10.30 Uhr, findet eine Führung durch die Liebfrauenkirche statt. Treffpunkt ist vor dem Hauptportal. Die Veranstaltung wird unter Vorbehalt angekündigt. red

Küsterin Petra Handtke nimmt ihren Dienst auf

Am Anfang war die „Suppe im Saal“, eine Idee von Janet Breier und Susanne Bruns im Jahr 2013. Petra Handtke war bereit, einmal die Woche Suppe in der Liebfrauen-Küche zu kochen für alle, die am Freitag-Mittag in den Gemeindesaal kommen wollten. Nicht alleine, sondern gemeinsam – das war das Motto. Und der Erfolg gab den drei Frauen recht. Schnell sprach sich das leckere Angebot rum und ebenso schnell entstand ein Kreis von Mitarbeiterinnen, die Freitag für Freitag die Suppe ausgaben und den Abwasch erledigten. Das Angebot war so erfolgreich, dass zum Schluss jeden Freitag etwa 120 Menschen zum Suppe-Essen gekommen waren. Das Corona-Virus hat diesem schmackhaften gemeinsamen Mittagstisch leider ein jähes Ende bereitet. Aber da war Petra Hadtke schon zur Hälfte Küsterin in Liebfrauen. Mit Michaela Reinke teilte sie sich die Stelle, die sie seit dem 1. Juli nun ganz übernommen hat. In den sieben Jahren „Suppe im Saal“ hat sie ungefähr 45.000 Suppenportionen gekocht und zusammen mit Marcus Buchholz zwei Rezeptbüchlein mit den besten Liebfrauen-Suppen herausgegeben.

Nun widmet sie sich mit ganzer Leidenschaft der Aufgabe in der Liebfrauen-Kirche und im Haus der Kirche an Liebfrauen. Der Kontakt mit den Menschen und die schönen Gottesdienste sind ihre besondere Leidenschaft. Sie bereitet die Kirche vor, kümmert sich um einen schön geschmückten Altar, das jeweils farblich richtige Antependium (Altardecke), bereitet die Taufen und Hochzeiten vor und sorgt dafür, dass es überall sauber ist. Die Aufgaben einer Küsterin sind vielfältig. Aber sie weiß sich in einem guten Team mit dem Hausmeister Michael Voltmer, der Gemeindesekretärin Corinna Kellner, den beiden Pastoren und demnächst auch noch mit einer Vikarin. Mit dabei sind auch die Kirchenmusikerin Birgit Pape und der Pastor im Ehrenamt, Mathias Hartewieg,

Petra Handtke hat seit Jahren das Projekt „Suppe im Saal“ betreut, nun arbeitet sie als Küsterin in Liebfrauen. Foto: Paczkowski

sowie die anderen Dienste im Haus der Kirche, wie z.B. das Familiencafé Vielfalt. Hier muss sich Petra Handtke um viele Dinge kümmern, muss organisieren und planen. „Aber genau das macht mir viel Spaß“, sagt sie mit einem Lächeln. „Es war eine gute Entscheidung nach der Zeit als Arzthelferin in einer Hautarztpraxis zu Liebfrauen zu kommen.” Der erste Kontakt lief über das Projekt „wellcome“, bei dem sie von Anfang an mitgemacht hat. Einen Einblick in die Arbeit hatte sie aber schon lange, denn sie teilt sich mit der Familie von Sandra Frie, der Tochter der früheren Küsterin, Anni Meine, ein Doppelhaus in Suttorf. So ist es dann kein Wunder, dass die Mutter von zwei Töchtern, Jolin (20) und Charly (17), nun mit ganzem Herzen bei Liebfrauen für alles Praktische im Gemeindeleben sorgt.

Meer Radio

Rund ums Steinhuder Meer on Air

Regionale Nachrichten und gute Musik von hier für Euch.

365 Tage im Jahr auf Sendung

Mit aktuellen Hits sowie Klassikern der 80er, 90er und 2000er

Nachrichten von hier für hier - in Echtzeit

Studio-Hotline 05032 3636
Jetzt auch online reinhören: meerradio.de | radio.de | TuneIn

SEIT 2017

KERNSTADT Die Corona-Zeiten bringen Neues zu Tage

Im Internet, im Radio: Kirche mit neuen Formaten

Wir sind für Sie und Euch da! Auch wenn die Gemeindehäuser nach wie vor für Gruppen und Chöre geschlossen sind. Wir sind als Kirche vor Ort für Sie da. Mit ganz unterschiedlichen Angeboten:

Homepage: Auf unserer gemeinsamen Website der Region Mitte erhalten Sie fast täglich neue Informationen. Hier finden Sie digitale Andachten zum Anhören und Anschauen, Gottesdienste oder neue Hinweise, was wir wieder anbieten. www.region-mitte-neustadt.de

Kirchenmagazin: Bei Meer Radio auf UKW 88.0 oder bei meerradio.de können Sie unser sonntägliches Kirchenmagazin von 10 bis 11 Uhr hören. Unter der Leitung von Pastor Marcus Buchholz hören Sie im Kirchenmagazin Andachten, Interviews, Beiträge über Kirche und Religion. Wir danken dem Meer Radio, dass wir als Kirche die Möglichkeit haben, hier zu senden.

Trauungen und Taufen: Beides ist wieder möglich unter bestimmten Voraussetzungen. Bitte fragen Sie in den Pfarrbüros nach. Wir begleiten Sie durchs Leben.

Sonntags für Sie auf Sendung: Bei Meer Radio

Angebote 60+

Aufgrund des Infektionsrisikos mit dem Corona-Virus können wir zur Zeit unsere Veranstaltungen nicht wie gewohnt anbieten.
Wir wollen aber wieder erste kleine Schritte gehen, wobei wir alle Hygieneregelungen und Vorsichtsmaßnahmen einhalten:

• **Ausflug zur Sigwardskirche in Idensen**: Mit Besichtigung der neueren Hase-Kirche. 19. August und 26. August, 11 Uhr. Die Anfahrt erfolgt in eigener Regie und Verantwortung. Kosten: 4,00 EUR. Anmeldungen bitte bis 12. August bei Familie Frisch (05032 – 90 15 741, 10 bis 18 Uhr), dabei Vermittlung von Mitfahrgelegenheiten.

• **60+-Café oder Frühstück:**
Wir probieren aus, ob Interesse besteht, sich in kleinen Gruppen zu treffen – jeweils acht Personen, nachmittags zu Kaffee und Kuchen oder vormittags zu einem kleinen Frühstück. Näheres erfahren Sie bei Familie Frisch.

• **Filmabend** am Dienstag, 18. August, 19.30 Uhr, Johanneskirche: Nach einem merkwürdigen Stromausfall kann sich weltweit nur noch ein einziger Mensch an die Musik der Beatles erinnern – Jack, ein leidenschaftlicher Musiker, der sich bis dato mit Mühe und Not über Wasser halten kann. Jack nutzt diese Situation und verkauft die Welthits als seine eigenen Kompositionen. Allerdings stellt sein neu gewonnener Ruhm die Beziehungen zu seinen Freunden und seiner Familie auf eine harte Probe. In unterhaltsamer Form konfrontiert uns der Film mit den Themen Wahrheit, Lüge, Gewissen …

Kontakt: E-Mail: info@jfrisch.de. Tel.: 05032 – 90 15 741.
Website: https://sechzigplus.jfrisch.de

So war's

Die Corona-Krise dauert an, und es gibt viele Menschen, die diese Zeit ganz anders erlebt haben und erleben. Was haben sie **vermisst** und was hat **gut getan**? Zusammengestellt von Ulla Paczkowski.

Vermisst: Am meisten hat mir die Jugendarbeit in der Coronazeit gefehlt. Ich bin seit 2016 ehrenamtliche Teamerin in der Kirchengemeinde Liebfrauen und unterrichte und begleite Konfis auf ihren Weg zur Konfirmation. Ich arbeite mit vielen Teamern zusammen, und für uns ist die Gemeinschaft sehr wichtig. Neben dem Konfirmandenunterricht sitzen wir oft zusammen, quatschen, lachen, singen oder arbeiten an kreativen Ideen, die uns im Kopf rumspinnen. Besonders das Singen miteinander hat mir gefehlt. Es ist immer eine kleine Erinnerung an Wagrain, wo wir als KFS jeden Morgen zusammen singen und in den Tag starten. Durch Corona ist das alles leider nicht mehr möglich, was uns sehr traurig gemacht hat. Außerdem habe ich öfter mal bei Gottesdiensten mit Pastor Christoph Bruns und weiteren Teamern mitgemacht. Auch da saßen wir in kleinen Gruppen zusammen, haben uns Gedanken zum Glauben und zu dem Gottesdienst gemacht. Nebenbei noch Kaffee oder Tee getrunken, vielleicht noch ein bisschen Schokolade gegessen und das Miteinander genossen. In der Zeit habe ich auch sehr die Gottesdienste vermisst. Das Mitwirken hat mir immer viel Freude bereitet, und wenn der Gottesdienst reibungslos verlief und er doppelt so schön wurde, wie in unseren Vorstellungen, motiviert uns Teamer das weiterzumachen. Daher finde ich es umso schöner, dass jetzt wieder Gottesdienste gefeiert werden können, zwar ohne Singen, aber dafür mit umso schöneren Texten. Schade ist auch, dass der Start des neuen Konfirmandenjahrganges in die Coronazeit gefallen ist. Dadurch konnten wir nicht direkt mit dem Konfirmandenunterricht starten, sondern mussten den Anfang verschieben. Durch Corona fällt nun leider auch das KFS weg, was sowohl für die Konfis als auch für uns Teamer sehr schade ist. Für mich ist es immer ein Stück Zuhause, was ich damit verbinde. Ich freue mich nur inzwischen, dass wir mit dem Konfirmandenunterricht starten konnten und die Konfis kennenlernen und sie auf ihre Konfirmation vorbereiten können. Der letzte Jahrgang hat leider vorzeitig geendet und

die Konfirmationen sind auch verschoben in den September. Darauf freue ich mich schon sehr.

Gut getan: Die Coronazeit hat mir, ob man's glaubt oder nicht, sehr gut getan in Bezug auf die Kirche. Ich habe es zwar sehr vermisst, die Teamer und Konfis sehen zu können, aber wir haben da schnell eine Lösung gefunden. Gemeinsam mit Teamern aus der Mitte- und der Nordregion haben wir unsere evangelische Jugend auf den sozialen Medien unterhalten und zum Mitmachen motiviert. Dadurch konnte ich viele neue liebe und freundliche Teamer aus dem Norden kennenlernen, mit denen ich vorher noch nie Kontakt hatte. Wir haben sofort als Team zusammengearbeitet und über Video-Konferenzen einen Plan für die Beiträge auf den sozialen Medien erstellt. Wir haben zum Beispiel Online-Andachten gedreht und geschnitten, den Mit-Sing-Mittwoch erfunden, wo man gemeinsam zu KFS Liedern singen kann und die Chance bekommen, Teamer auf unseren sozialen Medien vorzustellen. Durch die Arbeit online konnte ich sowohl meine Kreativität in meine Texte fließen lassen und dazu noch lernen, wie man Videos schneidet und online tätig wird.
Außerdem habe ich zusammen mit Pastor Christoph Bruns eine Video-Andacht gefilmt, die verbunden ist mit einem Musikstück. Es geht um die Chance an uns Menschen, in der Coronazeit zusammenzuhalten und uns gegenseitig zu schützen. Auch da konnte ich meine Kreativität einfließen lassen. Insgesamt konnte ich mein Ehrenamt weiter ausüben, zwar online und ein bisschen anders, aber dadurch konnte ich auch dazulernen. Merit Breier

Vermisst: Ich persönlich war vom Chorprobenverbot betroffen - Gospelchor- und auch klassische Chorproben haben natürlich nicht mehr stattfinden können; damit verbunden auch einige Konzerte und auch Gottesdienste, die ich musikalisch hätte gestalten sollen.
Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern – all diese wichtigen Tage ohne „richtigen Gottesdienst"; das fand ich sehr befremdlich.
Der Sonntag Cantate war dann besonders befremdlich für mich: „Endlich wieder Gottesdienst!" – aber dann ohne Gesang … Ausgerechnet am Sonntag mit dem Motto „Singet dem Herrn ein neues Lied". Ich habe am darauffolgenden Sonntag „Rogate" einen Gottesdienst begleiten sollen: 30 min, ohne Gesang, stattdessen Orgelbearbeitungen von Liedern. Insgesamt war es ein trauriger Anblick: Menschen vereinzelt in einer großen Kirche, jeder mit Mundschutz verhüllt, allesamt stille Beobachter des gottesdienstlichen Geschehens – von tätiger Teilhabe am Gottesdienst keine Spur … Dazu hatte der Gottesdienst auch dennoch 45 min gedauert und damit Überlänge …
Kirchenmusik und gerade Gemeindegesang sind für mich ein zur Predigt gleichberechtigter Teil der Verkündigung und darum meiner Meinung nach aus dem Gottesdienst nicht wegzudenken.

Gut getan: Sehr erfreulich fand ich, dass die Kirchenorgane sehr schnell digital aktiv wurden – es gab ein unglaubliches Angebot an Online-Formaten: Wunschkonzerte, Andachten, Gebete, Lieder zum Mitsingen – aus der Reserve oder in Live-Übertragung – hier haben die kirchlichen Mitarbeiter bestmöglich die weggefallenen Gottesdienste zu ersetzen versucht.
Wenngleich also vieles aktuell nicht geht, finde ich erfreulich, dass die Kirche die Menschen, so gut es geht, weiter begleitet und sie nicht fallen lässt. Brian Radins

Vermisst habe ich ganz viel: die Gottesdienste, das Wir-Gefühl, Kirchen-Kaffee. Die 60+-Gruppe: das Frühstück mit erfrischender Andacht von Pastorin Anna Wißmann, unsere Ausflüge mit geselligem Zusammensein (wir hatten so interessante Ziele), das Kino mit anschließendem Klönen. Die verwaisten Kirchen machten mir das Elend besonders deutlich.

Gut getan haben: Viele Telefonate, unsere Kirchen im Internet, Konferenzschaltungen mit dem Orga-Team 60+, Überlegungen, was wir wieder für und mit 60+ tun können, das positive Denken in die Zukunft. Briefe und Karten von den Pastorinnen und Pastoren. „Frühling lässt sein blaues Band …" Der Brief liegt immer noch auf meinem Schreibtisch. Uta Jessen

Vermisst: Wir haben den gemeinsamen Gottesdienst und vor allem das gemeinsame Singen und den Austausch nach dem Gottesdienst vermisst.
Gut getan: Wir haben uns an der Pfingstausstellung erfreut und an den Gottesdiensten im ZDF. Ehepaar Norra

Impressum
Herausgeber: Kirchenvorstand der ev.-luth. Liebfrauen-Kirchengemeinde Neustadt und Kirchenvorstand der ev.-luth. Johannes-Kirchengemeinde, 31535 Neustadt.

Verantwortlich: Pastor Marcus Buchholz (v.i.S.d.P.) (Tel.: 96 49 995), marcus.buchholz@evlka.de, Jürgen Frisch (Tel.: 90 157 41), Ulla Paczkowski (Tel.: 63 822), Ulla Sikken (Tel.: 62 876), Mélanie Sonntag (Tel.: 40 85), Mathias Hartewieg (Tel.: 96 47 302), Pastorin Anna Wißmann (Tel.: 89 31 50), Pastor Dr. Sebastian Thier (Tel.: 90 11 0 73). Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Druck: Gemeindebriefdruckerei.com; Auflage: 9000. Redaktionsschluss: 1. September 2020.

Bankverbindung der Kirchengemeinden
Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie das tun durch eine Spende auf eines der folgenden Konten des Kirchenamtes Wunstorf:
Hannoversche Volksbank, IBAN: DE62 2519 0001 0200 1993 00 oder
Sparkasse Hannover, IBAN: DE30 2505 0180 2000 7507 58

Bitte geben Sie als Stichwort die Nummer der Kirchengemeinde an: Liebfrauen (2027) oder Johannes (2026) und wenn Sie möchten, einen Verwendungszweck. Vielen Dank!

Vermisst: Die Beschränkungen in der Coronazeit haben uns sehr bewusst werden lassen, wie selbstverständlich wir vieles im „normalen Alttagsleben" hingenommen haben. Erst wenn es fehlt, registriert man es besonders.Im kirchlichen Leben haben wir anfangs sehr die Gottesdienste als Teil der gelebten Gemeinde vermisst. Insbesondere das Osterfest ohne Gottesdienst ist uns schwer angekommen. Und als sie dann mit erheblichen Einschränkungen wieder möglich waren, ja da war es der fehlende gemeinsame Gesang, die gesungenen Gebete, frei nach Augustinus: „Wer singt, betet doppelt", die fehlten. Wir hätten das vorher nie für möglich gehalten, dass wir diesen Gesang so sehr vermissen würden. Ja, und da haben wir uns einen Ersatz gesucht und ihn im sonntäglichen Fernsehgottesdienst gefunden. Es waren wunderbare, wirklich ergreifende Gottesdienste, u. a. in der Saalkirche in Ingelheim. Das Gesangbuch in den Händen, laut mitsingend, fühlten wir uns als Teil der Fernsehgemeinde. Aber wir freuen uns auch wieder sehr darauf, wenn im Gottesdienst in Johannes auch wieder gesungen werden darf.

Gut getan: Gut getan hat uns in den Zeiten des Lockdown die sichtbare und gefühlte Präsenz von Kirche in unserem Kirchenkreis. Angefangen von den Hilfsangeboten für den alltäglichen Einkauf, über die geöffneten Kirchen, die anregenden „Stationen zu Pfingsten", die telefonischen Seelsorgeangebote und den regelmäßig erscheinenden Newsletter mit wichtigen Terminen und Hinweisen, haben gezeigt, dass Gemeinde lebt. Wir waren in der glücklichen Lage, die vielfältigen Angebote nicht annehmen zu müssen, aber allein das Gefühl, dass Menschen in unseren Kirchengemeinden bereit sind, das ihnen Mögliche zu tun, um anderen zu helfen, hat uns gutgetan. Ein wirklich gelungener Beweis gelebter Gemeinschaft. Ehepaar Crysmann

---

Vermisst: Ich habe die Gottesdienste vermisst, gerade zu Ostern. Das Treffen der Freunde und Bekannten hat gefehlt. Dass man sich nur auf Abstand begegnen konnte, war schade. Die Bibel allein zu lesen, geht, aber in einer Gruppe macht es mehr Spass, weil man sich über die Bedeutung des Textes austauschen kann.

Gut getan : Der Alltag war ruhiger, man konnte ohne Termine den Tag gestalten. Die digitalen Medien habe ich mehr genutzt. Ich habe die Gottesdienste und Andachten auf der Homepage der Gemeinde angesehen. Obwohl das nicht das Gleiche ist, in der Kirche zu sitzen und den Alltag im Gottesdienst auszublenden, als zu Hause am Küchentisch vor dem Tablet zu sitzen und auf den Bildschirm zu schauen. Mir habe die letzten Wochen gezeigt, dass weniger Termine nicht stören, aber auf das Treffen mit Freunden und Bekannten innerhalb der Gemeinde möchte ich dennoch nicht länger verzichten.

Britta Schulz

Vermisst: In der Corona-Zeit habe ich einige regelmäßige Treffen mit Freunden und Kollegen vermisst, da wir nicht zusammenkommen durften. Glücklicherweise konnte ich mit Telefon und Internet mit ihnen in Verbindung bleiben. Ich bin dankbar, dass es diese Möglichkeiten gibt. In unserer Gemeinde hat mir der Gottesdienstbesuch gefehlt. Denn außer dem Wort Gottes freue ich mich immer auf die Gemeinschaft am Sonntag. Da hat es mir sehr gefallen, dass die Johannesgemeinde so aktiv auf der Webseite Beiträge von verschiedenen Verfassern gebracht hat und daher stets präsent gewesen ist.

Gut getan: Besonders dankbar waren meine Frau und ich, dass uns von der Gemeinde angeboten wurde, Einkäufe für uns zu tätigen. Wenn wir diese Angebote auch nicht in Anspruch zu nehmen brauchten, so wussten wir, dass wir nicht vergessen waren. Günter Stöckemann

---

Vermisst: Kurz nach dem Lockdown stand das Osterfest an. In dieser Zeit und den sich anschließenden christlichen Feiertagen fehlte unserer Familie die Kirche natürlich besonders. Auch unser Sohn, der im Kindergarten Pusteblume ist, hat die biblischen Geschichten und Rollenspiele und die Kindergartenandacht mit Frau Pastorin Wißmann vermisst.

Gut getan: Der Lockdown war für uns auch eine Zeit der Ruhe und des Besinnens. Wir hatten die Chance, den Alltagsstress hinter uns zu lassen und Kraft zu tanken. Über das digitale Kinderkirchenangebot, zum Beispiel die Videos von Frau Pastorin Wißmann oder das Schmücken des Osterstraußes haben unsere Kinder und wir uns sehr gefreut. Diese Angebote haben unser Leben in der Corona-Zeit sehr bereichert.

Sebastian Lechner

KONZERT

AM 06. SEPTEMBER 2020 UM 17 UHR

„KLANGSTRUKTUREN"

ROBERT KUSIOLEK - AKKORDEON
ANTON SJAROV - VIOLINE, KLANGOBJEKTE
ELENA CHEKANOVA - LIVE ELEKTRONIK, KLAVIER

LIEBFRAUENKIRCHE
AN DER LIEBFRAUENKIRCHE 2
31535 NEUSTADT AM RÜBENBERGE

EINTRITT FREI – SPENDEN WILLKOMMEN

Nur für: Helden, Mutige, Schüchterne, Überflieger, Laute, Leise, Durchgeknallte, Seriöse, Ernsthafte, Spaßmacher

und Dich !

Der neue Jahrgang 2020/21

Auch wenn Du noch nicht konfimiert bist ((in diesem Jahr ist es eine Ausnahmesituation)), gilt:

Wenn Du Spaß hast

- an Arbeit mit Kindern (Kinder-Kirche, Kindergottesdienst etc.)
- oder **Teamerin/ Teamer** im Konfirmandenunterricht werden willst
- und Du Interesse an der Ausbildung zum Jugendleiter/ zur Jugendleiterin hast,
- wenn Casting Shows mit Dieter Bohlen Deine wahren Talente nicht erkennen
- und Du schon immer mal wissen wolltest, was **Jesus** und der **weiße Hai** miteinander zu tun haben

dann bist Du herzlich eingeladen, dabei zu sein:

Für alle Jugendlichen, die am Einstieg in die Mitarbeit interessiert sind.
Alle 14 Tage donnerstags -> 18.30Uhr, 1. Termin Do 10.09. 2020
Ort: Jugendcafé in Liebfrauen
Weitere Infos:
Diakonin Claudina Baron-Turbanisch und
Diakon Ulf Elmhorst, Tel. 05032/ 8000598 kfs.neustadt@gmail.com

LIEBFRAUEN Für Jugendliche, die 2020 Konfirmation gefeiert hätten

Freizeit „Abenteuer Gott“ nach Wagrain/Österreich

Veranstalter: Regionen Nord und Mitte im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf

Leitung: Qualifizierte Ehrenamtliche mit Diakon Ulf Elmhorst

Termin: 11.08. bis 23.08. 2021

Kurzinfo: Das KFS in Wagrain war für Dich eine unfassbar gute Zeit ? Du hast Lust, später mal als Teamerin/Teamer in die Mitarbeit einzusteigen ? Dann haben wir hier für Dich das richtige

Angebot:
„Abenteuer Gott“ – ein Abenteuer exklusiv für Jugendliche, die im Jahr 2020 Konfirmation feiern oder gefeiert hätten. Es geht erneut in das schöne Jugendhotel Wurzenrainer im Salzburger Land, mit dem guten Essen und all‘ den Super-Angeboten und der tollen Umgebung. Mit einem Programm, das speziell auf die Gruppe zugeschnitten ist, also ohne Konfer –- aber mit den Ausflügen zum Hochkönig, den großen Festen usw. → Und dazu mit eigenen Themen und Einheiten über Gott, die Welt und Dich, in denen man schon mal hineinschnuppern kann ins Teamer-Werden. Darüber hinaus gibt es ein eigenes Team nur für diese Freizeit, das zusätzliche Ausflüge (z.B. nach Salzburg), Spaßbausteine und Abendandachten vorbereitet – Du bekommst also das Beste vom KFS plus noch ein bisschen Meeeeehr – wenn das kein Abenteuer für Dich ist.

Leistungen: Transfer im modernen Reisebus; Kleinbus vor Ort; Reiseleitung und Programm durch qualifiziertes Team; Unterbringung mit Vollverpflegung im Jugendhotel Wurzenrainer, Ausflüge (ohne Eintritte)

Preis: 489 Euro, -> eine weitergehende Bezuschussung ist im Einzelfall möglich, bitte nachfragen

Anzahlungen: 97 Euro bis 01.11.20 an das Konto des Kirchenamtes Wunstorf bei der Sparkasse Hannover IBAN DE 3025 0501 80 2000 750 758, Bitte angeben: den Teilnehmernamen, die Gemeinde und „Abenteuer Gott in Wagrain 2021“

Anmeldungen: Diakon Ulf Elmhorst,
An der Liebfrauenkirche 5-6
31535 Neustadt
oder die beteiligten Gemeinden

Informationen: Über die beteiligten Gemeinden oder über:
Ulf Elmhorst, Tel. 05032/ 8000 598; e-mail: KFS.Neustadt@gmail.com
-> eine weitergehende Bezuschussung ist im Einzelfall möglich, bitte nachfragen

Gottesdienste in

Datum	Anlass	Liebfrauenkirche	Johanneskirche
Sonntag 2. August	8. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Thier
Sonntag 2. August	8. Sonntag nach Trinitatis	18 Uhr, Gemeinsamer Abendgottesdienst, Pastor Marcus Buchholz, Liebfrauenkirche	
Sonntag 9. August	9. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, Pastorin Wißmann
Sonntag 9. August	9. Sonntag nach Trinitatis	18 Uhr, Gemeinsamer Abendgottesdienst, Pastorin Wißmann, Johanneskirche	
Sonntag 16. August	10. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Hartewieg	10 Uhr, Gottesdienst, Pastorin Wißmann
Sonntag 16. August	10. Sonntag nach Trinitatis	18 Uhr, Gemeinsamer Abendgottesdienst, Pastor Hartewieg, Liebfrauenkirche	
Sonntag 23. August	11. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Jazz-Regionalgottesdienst an der Kirche, Mardorf, Pastor Kanjahn	
Sonntag 30. August	12. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr und 11 Uhr, Konfirmationsgottesdienste, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Thier
Sonntag 6. September	13. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Buchholz, Pastor Dr. Bruns, Einführung von Küsterin Handtke	10 Uhr Tauffest am Steinhuder Meer, Pn. Wißmann, P. Dr. Thier
Sonntag 13. September	14. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr und 17 Uhr, Gottesdienst, Pastor Thier
Sonntag, 20. September	15. Sonntag nach Trinitatis	**11 Uhr,** Gottesdienst, Kanzeltaiusch, Diakon Claus Crone. Pastor Buchholz predigt in der Evangelischen freikirchlichen Gemeinde	**11 Uhr**, Gottesdienst, Kanzeltausch, Dr Nils Neumann **17 Uhr** Jugendgottesdienst mit Pastor Dr. Thier, Konfis und Teamern
Sonntag 27. September	16. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Buchholz	10 Uhr Pastor Kröger 17 Uhr Pastorin Wißmann
Sonntag 4. Oktober	Erntedank	10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Bruns	10 Uhr und 17 Uhr, Gottesdienst, Pastor Dr. Thier

Corona-Regeln für Gottesdienste

Folgende Regeln beachten wir, die Kirchenvorstand und die Hauptamtlichen vorbereiteten:
- Begrenzte Teilnehmerzahl, etwa 45 Personen in der Liebfrauenkirche und etwa 60 in der Johanneskirche
- Alltagsmasken sind mitzubringen
- Desinfektionsmittel am Eingangsbereich ist zu nutzen
- Abstands- und Wegeregelungen müssen eingehalten werden, die Bänke sind enstprechend gekennzeichnet
- Gemeinsames Singen findet nicht statt, aber die Kantorin, der Kantor wird singen und spielen
- Das Heilige Abendmahl wird nicht gefeiert

Jugend Gottesdienst

Freitag, 18. September um 18.30 Uhr in der Johanneskirche: Jugendgottesdienst mit Pastor Dr. Thier, Konfis und Teamern.

Gemeinsame Kinderkirche

KIRCHE MIT KINDERN

Für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren am Sonnabend, 19.9. 10 Uhr bis 12 Uhr, in der Johanneskirche
Leitung: Pn. Wißmann

MICHAELIS – STIFTUNG

Stiftung der Region Mitte: Neustadt Liebfrauen & Johannes, Bordenau, Poggenhagen, Mardorf & Schneeren

Schaffen Sie eine verlässliche Zukunft für eine lebendige Gemeinde

Kontakt:
c/o Superintendentur
Neustadt-Wunstorf
Silbernkamp 3, 31535 Neustadt
Tel. 05032/ 5993
Mail: vorstand@michaelis-stiftung.de
Internet: www. michaelis-stiftung.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Hannover
IBAN: DE18 25050180 0900 4140 14
Hannoversche Volksbank
IBAN: DE78 2519000I 0544 4330 00

MICHAELIS STIFTUNG

Hoffnung in Brasilien

Der Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf hat seit 30 Jahren eine Partnerschaft zu der Synode Uruguai der Evangelischen Kirche lutherischen Bekenntnisses in Brasilien. Unter Covid-19 und schwierigen politischen leiden die Menschen dort. Ein Bericht aus erster Hand.

Kinder und Jugendliche in Brasilien.

Liebe Freunde in der Liebfrauen- und Johanneskirche in Neustadt, ich möchte Euch und Ihnen heute einen kleinen Einblick in das Corona-Geschehen bei uns in Brasilien und ganz speziell bei mir in meiner Gemeinde Vitoria geben, soweit es mir möglich ist. Besonders erschreckend ist für uns alle die momentane Entwicklung der Todeszahlen durch die Corona-Pandemie, waren es gestern noch 64.254, so sind es heute bereits 65.556.

Dies allein kann schon einen gläubigen Menschen schockieren und verzweifeln lassen, wenn da nicht auch noch parallel bzw. ergänzend die immense Vertiefung der sozialen Ungleichheit und das daraus resultierende Wachstum der Kluft zwischen Arm und Reich wären. Die Gewalt und der Rassismus steigen stark an, und dann sind da ja immer noch die Furcht vor dem Klimawandel und die wachsende Zerstörung des Regenwaldes, die Ausrottung der indigenen Völker und das abstoßende Verhalten und die Politik unseres Präsidenten Bolzonaro.

Kann in dieser Welt Hoffnung sprießen und helfen? Hoffnung durch den Glauben in Jesus Christus kann in einer Kirchengemeinde Gestalt finden. Der Glauben allein „immunisiert nicht“ gegen Corona Covid-19. Er ist jedoch Gottes Gabe und ein wesentlicher Bestandteil des Seins und Handelns der Christinnen und Christen die sich in Jesus Christus als Fundament ihres Glaubens bekennen und in Liebe dienen. Glaube und Liebe sind das ganze Wesen eines Christen. „Der Glaube empfängt, die Liebe gibt“ (Martin Luther).

Hoffnung und Liebe verlangen konkrete Gesten in dieser schweren Zeit. Dies kann beispielsweise geschehen durch die Verteilung von Lebensmitteln. Wichtig ist aber auch die Ausweitung der Seelsorge zusammen mit Psychologen, Ärzten, Sozialpädagogen und sozialen Medien. Des weiteren wären da eine Vernetzung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Ökomene und mit Nichtregierungsorganisationen zu nennen. Und nicht vergessen werden darf hier die Unterstützung sozialer Bewegungen zur Verteidigung der jungen Demokratie in unserem Lande. Und was kommt zur Zeit von unserer

Pastor Carlos Ulrich war lange Zeit im Kirchenkreis als Pastor tätig, nun ist er wieder in Brasilien. Fotos: Redaktion

„Evangelische Kirche in Brasilien"? Manchmal scheint es, „als sei sie in Quarantäne". Schaut man jedoch genauer hin, passiert doch einiges: Frauen nähen Masken und verteilen sie auf den Straßen. Lebensmittel werden gesammelt und an arme Familien und Senioren verteilt. Nachbarn werden beim Einkaufen und sonstigen Aufgaben unterstützt. Dabei sind wir jeden Tag in Kontakt mit unseren Gemeindemitgliedern durch WhatsApp, Instagram und Facebook mit kurzen Botschaften (z.B. Losungen). Zudem geben wir auch Seelsorge, psychologische und medizinische Tipps. Wir versuchen, Zeichen der Hoffnung und Liebe in der Praxis jetzt durch Solidarität zu leben. Wichtig ist auch, dass die Regierung die Pandemie nicht ernst nimmt und dadurch die Erkrankungszahlen stark steigen. Hier zeigt die Kirche große Solidarität mit NGOs und Landlosenbewegungen. Hoffnung bedeutet hier solidarisches Handeln, Hilfe für die Armen. Zur Zeit bangen wir, denn die erste Welle ist noch sehr stark.

Carlos Luiz Ulrich aus Vitoria – Brasilien

Spenden für Brasilien

Diese bewegenden Zeilen erreichten uns von Carlos Ullrich, Pastor in unserem Partner-Kirchenkreis Synode Uruguai, Brasilien, der einige Jahre in unserem Kirchenkreis gearbeitet hat. Unser Kirchenkreis bittet um Spenden für unsere PartnerInnen in Brasilien. Für jeden gespendeten Euro legt der Kirchenkreis einen Euro dazu. (https://glauben-verbindet.blogspot.com/2020/07/doppelte-katastrophe-in-brasilien.html

Wenn Sie also spenden möchten, nutzen Sie bitte folgende Daten:

Einzahlung sind bei der Sparkasse Hannover unter der IBAN-Nummer: DE 3025 0501 8020 0075 0758 unter dem Verwendungszweck 2001-315006 möglich, Empfänger: Kirchenamt Neustadt – Wunstorf.

Für das Ausstellen einer Spendenbescheinigung ist es hilfreich, wenn Ihre Adresse auf dem Überweisungsträger direkt angegeben ist.

Karola Königstein, Diakonin

Hoffnung für alle

Hoffnung ist das Thema der Bibel. Eine Spurensuche.

VON MATHIAS HARTEWIEG

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei.“ So schreibt es der Apostel Paulus im Hohelied der Liebe im ersten Korintherbrief Kapitel 13. Die Liebe ist bekanntlich die größte unter ihnen. Daher wundert es auch nicht, dass in der Bibel viel von der Liebe und auch vom Glauben die Rede ist – von Hoffnung eher weniger. Auch das wundert mich nicht, wird Hoffnung oft dann ein Thema, wenn das Leben schwer und unsicher ist, wenn es scheinbar nichts mehr zu hoffen gibt. Dann wird der Glaube unsicher und von Zweifeln erschüttert. Es bleibt die Hoffnung auf Besserung. Denn wer hofft, rechnet trotz allem mit der Möglichkeit des Guten, mit Neuem im Leben, ohne selbst etwas dafür tun zu können. Es ereignet sich unverhofft. Wer als Christ*in hofft, hält sich trotzig an Gott fest. An dem Gott, der die Liebe ist – also das größte (1. Johannes 4,6). An dem Gott, der von sich sagt: „Ich werde sein, der ich sein werde“ (2. Mose 3,14).

Ein Blick in die Hoffnungsstellen der Bibel macht deutlich: Hoffen gehört zu uns Menschen dazu. Es ist die Sehnsucht, dass es anders wird im Leben und in der Welt. Die alten Propheten reden von Hoffnung und wünschen sich von Gott andere Zustände, ein besseres Zusammenleben im Land. Hoffnung nimmt die Zukunft in den Blick. Die Psalmbeter*innen halten an ihrer Hoffnung fest, dass Gott ihre Lebenslage, Krankheit, Verfolgung, Anfeindung zum Guten wenden kann und wird. Die Psalmen sind Hoffnungstexte. Aber die Bibel ist auch realistisch. Hiobs Leben liegt in Trümmern. Sein Glauben an den gütigen Gott ist zerstört. Er hadert mit Gott, mit seinen Freunden, mit seinem Leben. Er ist hoffnungslos verzweifelt. Und trotzdem wendet er sich an Gott. Ringt mit ihm um ein kleines Fünkchen Hoffnung. Sie stirbt bekanntlich zuletzt. Im Neuen Testament ist Paulus der Hoffnungstheologe schlechthin. Die menschgewordene Liebe Gottes, Jesus Christus, ist für Paulus der Grund aller Hoffnung. Jesu Leben, Sterben und Auferstehen ist der trotzige Einspruch Gottes gegen das Leid und den Tod unserer Welt. Das Leben mit ihm zu führen, ist Glauben. Gott hat versprochen, dass uns nichts in dieser und in der kommenden Welt trennen kann von seiner Liebe (Römer 8,31-39). Dass das im Leben auch unglaublich scheint und nicht spürbar ist, weiß auch Paulus und trotzdem hält er daran fest. Für diese Zeiten rät er: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“ (Römer 12,12) Und er wünscht sich: „Darum ist es mein Wunsch, dass Gott, die Quelle aller Hoffnung, euch in eurem Glauben volle Freude und vollen Frieden schenkt, damit eure Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes immer unerschütterlicher wird.“ (Römer 15,13). Diesem Wunsch schließe ich mich in diesen durchschüttelnden Zeiten an.

Foto: s.kunka_pixelio.de

KITA In der Liebfrauenkirche ist Kreativität gefragt

Das Beste draus gemacht

Viele Aktionen wie die Waldtage mussten in diesem Jahr abegsagt werden, aber die Kita Liebfrauen wie auch die anderen Kitas haben viel Neues entwickelt in der Corona-Zeit. Foto: privat

Nix mit Corona! Das war die Maßgabe für diesen Artikel, aber … wir kommen nicht drum herum!

Keine Aktionen im Kindergarten, über die zu berichten wären, stattdessen … ein abgesperrtes Außengelände, Kita-Gruppen, die sich nicht begegnen dürfen, Eltern, denen der Zutritt zum Kindergarten verwehrt bleibt und das Allerschlimmste: KEIN Schlaffest und keine Abschiedsfeiern.

Im kleinen Rahmen haben wir trotzdem einen Abschieds-Gottesdienst für und mit unseren 31 Schulkindern in der Liebfrauenkirche gefeiert. Ohne Singen und ohne Eltern, dafür aber mit Mundschutz – ein komisches Gefühl.

Trotz allem sehen wir gespannt in die Zukunft: nach den Sommerferien dürfen wir 37 neue Kinder begrüßen und unsere Kollegin, zur Zeit Fachkraft zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten, wird noch einmal die Schulbank drücken und eine Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin absolvieren. Hierfür wünschen wir ihr alles Gute und viel Kraft. Du schaffst das!

Leider mussten wir uns von unserer Kollegin Julia Jagemann verabschieden, die unsere Kita nach zwei Jahren verlässt, um sich einem anderen Tätigkeitsfeld zu widmen. Auch dir, liebe Julia, alles Liebe und bleib behütet …

Unser Leitungstandem, Tina Lüer und Jenny Sprung, hat die heiße Phase der Kita-Schließung mit (fast) täglich neuen Bestimmungen und Herausforderungen super gemeistert und nie den Humor verloren! Sie hoffen, genau wie wir, auf eine baldige Rückkehr in etwas mehr Normalität.

Unseren Facebook-Auftritt, den wir während der Kita-Schließung begonnen haben, behalten wir bei und stellen einmal wöchentlich einen Beitrag aus der Kita ein.

Eine gute Zeit Ihnen und Euch allen wünscht

Yvonne Flegel für das Team der Kita Liebfrauen

Redeker`sche
RATS-APOTHEKE
An der Liebfrauenkirche 1 · 31535 Neustadt
Tel. 05032 / 3030-0 · Fax -10
info@rats-apotheke-neustadt.de

Redeker`sche
Apotheke im famila
Rudolf-Diesel-Ring 30 · 31535 Neustadt
Tel. 05032 / 3030-60 · Fax -70
info@apotheke-im-famila.de

Redeker`sche
apotheke im MediZentrum Neustadt
Wallstraße 8
31535 Neustadt
Tel. 05032 / 894 0 8-95 · Fax -96
info@apotheke-im-medizentrum.com

Redeker`sche
Apotheke Großer Hillen 6
Großer Hillen 6
30559 Hannover-Kirchrode
Tel. 0511 / 5220-80 · Fax -83
info@apotheke-grosser-hillen.de

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

Dächer. Wir stehen drauf.

HANEBUTT
Hanebutt GmbH
Dachdeckermeisterbetrieb
Justus-von-Liebig Str. 16
31535 Neustadt a. Rbge.
Tel.: 0 50 32 - 952 140
www.hanebutt.de

Tafel Neustadt am Rübenberge

Warenausgabe jeden Montag
Registrierung: Neukunden von 11.45 bis 12.40 Uhr
Registrierung der Kunden nach Zeitgruppen ab 12.45 Uhr
Beginn der Ausgabe 13.15 Uhr
Frau Ulla Paczkowski, Telefon: (05032) 63822
Handy: 0160 93031061, Mail: tafel.agsnrue@gmx.de

Unabhängiger Beauftragter
für Fragen des sexuellen
Kindesmissbrauchs

GEMEINSAM GEGEN MISSBRAUCH

www.ubskm.de

Du bist nicht allein!

© Barbara Dietl

Hier bekommst Du Hilfe:
www.kein-kind-alleine-lassen.de

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch

0800 22 55 530

Mo, Mi, Fr 9 – 14 Uhr
Di und Do 15 – 20 Uhr
www.hilfetelefon-missbrauch.de
(kostenfrei und auf Wunsch anonym)

Mail

beratung@save-me-online.de
www.save-me-online.de de

Chat

https://jugend.bke-beratung.de
www.bke-beratung.de

Niemand darf dir Gewalt antun, dich schlagen, dich mit Worten fertig machen, dich anfassen, wo du es nicht willst. Aber trotzdem kann das in der eigenen Familie passieren. Gerade jetzt, wo alle zuhause sein sollen, wo viele Eltern und Geschwister gestresst sind.

Wenn es dir so ergeht oder wenn du in Gefahr bist: Wir sind für dich da.

Und wenn du es nicht mehr aushältst:

Lauf aus dem Haus, bitte jemanden um Hilfe oder geh zur Polizei. Das ist auch in der Coronakrise erlaubt. Das ist ein Notfall!

www.kein-kind-alleine-lassen.de

Bei akuter Gefahr:
Polizeikommissariat 05032/9559 - 115,
Jugendhilfestation Neustadt: 0511/616 - 26701
Für Rat und Unterstützung:
Familien- und Erziehungsberatungsstelle Neustadt: 0511/616 - 26300.

PFLEGEN IST FÜHLEN.

Der ambulante Pflegedienst Ihrer Kirchengemeinde:

Diakoniestation Neustadt
Albert Schweitzer Str. 2 · 31535 Neustadt
Tel. 05032 / 59 94

DIAKONIESTATION NEUSTADT

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Weltladen Neustadt

Asseitun - Werkstatt für eine Welt e.V.
Leinstr. 28 / Ecke Mühlenhof, 31535 Neustadt

Sie finden bei uns ein vielseitiges Angebot fair gehandelter Produkte:
Lebensmittel:
Kakao, Gewürze, Honig, Nüsse, Kekse, Trockenfrüchte,
Reis, Quinoa, Hülsenfrüchte, Rohrzucker und vieles mehr.
Kunsthandwerk:
Tücher, Schals, Taschen, Körbe, Kästchen, Portemonaies,
Tagebücher, Grußkarten, Modeschmuck, Specksteinfiguren, Mexiko-Kacheln,
Kerzen, Räucherstäbchen, Küchenasccessoires, Wohndekoration u.a.m.
Wellness- und Kosmetikartikel verschiedenster Art
Eine Besonderheit ist unsere Neustadt-Schokolade:
Köstliche Schokoladensorten mit Neustädter Fotomotiven.
Dieses Fachgeschäft für fairen Handel wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern organisiert und betrieben.
Neugierig geworden? Schauen Sie mal rein, lernen Sie uns kennen und stöbern Sie nach Lust und Laune.
Telefon: 05032-66171 / info@weltladen-neustadt.de

In Ihrem Vertrauen seit 1948

Bestattungsvorsorge - *eine Sorge weniger-*

Sterbegeldversicherung über die Nürnberger LV AG
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Giesbers Bestattungen

Von-Berckefeldt-Str. 6 · 31535 Neustadt 24h-Tel. 0 50 32 / 34 43 u. 40 05
www.giesbers-bestattungen.de

Hinweis

Manche Gruppen finden wieder statt, andere nicht. Bitte informieren Sie sich.

Treffpunkt Liebfrauen

Bald wieder im Haus der Kirche an Liebfrauen, alle 14 Tage: Kontakt: Monika Lingscheidt, Tel.: (05034) 92 203

Seniorenkreis in der Johannesgemeinde

Kontakt: Pastorin Wißmann

Gruppe mittendrin

Im Haus der Kirche an Liebfrauen. Montags, 20 Uhr. Kontakt: Beate Peters, Tel.: 67 35 5 Christiane Rohde, Tel.: 89 37 00

Literaturkreis

Im Haus der Kirche an Liebfrauen im Haus der Kirche an Liebfrauen. Kontakt: Dr. Ute Siebert. Tel.: 4186.

Bibelgespräch in Johannes

Bibelgesprächskreis, 16.9., 19.30 Uhr, Johanneskirche, Leitung: Anna Wißmann

Kreativgruppe

Treffpunkt zum Basteln und Klönen jeden ersten Montag im Monat, 19 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen, Verantwortlich: Stephanie Bosqui, Tel.: 94879

Meditativer Tanz

Jeden letzten Montag im Monat um 18 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Irmgard Schneidenbach, Tel.: 16 64

Besuchsdienste

Kontakt: Kai Rodemann, Tel.: 64 74 5 (Liebfrauengemeinde), Anna Wißmann, Tel.: 89 31 50 (Johannesgemeinde)

Pfadfinder

Treffpunkt ist freitags, 15.30 bis 17 Uhr (6-10 J.), 17.15 bis 18.45 (11-16 J.).
Kontakt: Michael Goebel, Tel.: (05034) 24 60 777, Mail: vcp-sdb@web.de

Kantorei des Kirchenkreises

Donnerstags, 20 bis 21.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen, Leitung: Miyoung Jeon

Blockflötengruppe

Freitags, 17 Uhr in der Johanneskirche, außer in den Schulferien. Leitung: Elke Zacharias-Dauer, Tel.: 89 40 892

Kum-ba-yah-Chor – gospel & spirituals

Donnerstags, 19.30 bis 21.30 Uhr im Kirchgarten der Johanneskirche. Leitung: Dietmar Brodkorb, Tel.: (05033) 63 07

New-City-Voices – gospel & more

Freitags, 19.30 bis 21 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen. Leitung: Franziska Hagen, Mail: franzihagen@yahoo.de

Posaunenchor

Der Posaunenchor trifft sich dienstags von 19.30 bis 21 Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen. Gerne können Sie sich bei Interesse per E-Mail an den Leiter des Chores wenden. Kontakt: Keiji Takao, E-Mail: takaokeiji@googlemail.com

Singschule

Kinderchor: mittwochs, 15.15 bis 16 Uhr
Jugendkantorei: mittwochs, 17 bis 18.30 Uhr
Kinderkantorei: mittwochs, 16 bis 17 Uhr
Streberchöre nach Absprache
Infos: www.singschule-neustadt.de

Sing-mit-Gruppe

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, im Kirchgarten der Johanneskirche. Termine: mittwochs, 19.30 Uhr (unter Vorbehalt)

Selbsthilfegruppe Respekt

Im Haus der Kirche an Liebfrauen, jeweils montags von 19 bis 21 Uhr. Eine Gruppe für alle, die bei der Frage problematischer Umgang mit Alkohol und Medikamenten Rat und Hilfe suchen.
Kontakt: Uwe Beck, Tel.: (05032) 64 373, Gerd Warntjen, Tel. (05034) 12 47

Frauen-Bibliodrama-Gruppe

An jedem zweiten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Lissy Weidner, Tel.: 89 34 19

Pflege und Gesundheit
in der Region Hannover

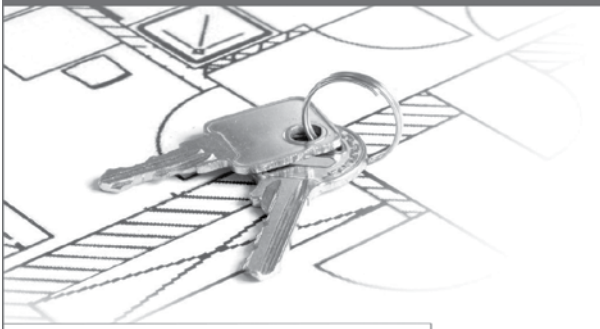
Deutsches Rotes Kreuz

Ambulante Pflege, Beratung und Betreuung

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf - wir informieren Sie gern.

DRK-Pflegestützpunkt Neustadt
Tel. 05032 9818-20
DRK-Tagespflege Neustadt
Tel. 05032 9112663
www.drk-hannover.de

Projektentwicklung | Immobilien Investment | Bauplanung | Baustatik | Bauleitung
Schlüsselfertige Wohn- und Geschäftsgebäude | Immobilienverwaltung



RI RAHLFS IMMOBILIEN
NBP NEUSTÄDTER BAUPLANUNG

Rahlfs Immobilien GmbH
Lindenstraße 30
31535 Neustadt
Tel. +49 5032 9820-0
Fax +49 5032 9820-11
info@rahlfs.eu
www.rahlfs.eu

Wir suchen ständig Grundstücke.

Wenn altern schwierig wird,
dann machen wir es leichter!

Altenzentrum St. Nicolaistift
Evangelische Altenpflegeheim
☎ 05032 - 898 - 0 · www.st-nicolaistift.de

Service Wohnen im St. Nicolaihof
Barrierefreie Wohnungen
☎ 05032 - 898 - 200 · www.st-nicolaistift.de

Tagespflege in Wunstorf
Tagespflege für Wunstorf, Neustadt und Umgebung
☎ 05031 - 69428 - 66
www.tagespflege-wunstorf-neustadt.de

Sprechen Sie uns an! Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Thorns
BESTATTUNGEN

Inhaber Tim Schustereit e. K.
Einziger Bestattermeister
in der Region Neustadt-Wunstorf

info@thorns-bestattungen.de
www.thorns-bestattungen.de

Wir helfen Ihnen in schweren Stunden.

- Wir beraten Sie zu Bestattungen jeglicher Art
- Trauerfeiern & Abschiednahmen in eigener Trauerhalle
- Unverbindliche Beratung zu Bestattungsvorsorge
- Wir drucken Trauerbriefe nach Ihren Wünschen

Wallstraße 11 · 31535 Neustadt a. Rbge. · Telefon 05032 / 3237
Neustädter Straße 1 a · 31515 Wunstorf · Telefon 05031 / 915810

Glanzleistungen aus der Lackiererei · Wir für Sie!
■ Kfz-/Lkw-Lackierungen ■ Industrielackierungen ■ Stationäre Strahlentrostungen
■ Folierungen ■ Gfk-Lackierungen ■ Spot-Repair

temps
Lackierungen

temps GmbH Malereibetriebe · Hertzstraße 1 · 31535 Neustadt · Tel.: (05032) 803-33
Fax: (05032) 803-59 · E-Mail: info-neustadt@temps.de · www.temps.de

Eine begnadete Organistin

Miyoung Jeon hat nur knapp zwei Jahre an der Liebfrauenkirche als Organistin gewirkt, aber dafür viel bewirkt. Ein Abschied.

Die Liebfrauen-Kirchengemeinde nimmt Abschied von einer begnadeten Organistin: Miyoung Jeon verlässt die Liebfrauen-Kirchengemeinde zum 1. August 2020. Seit Oktober 2018 hat sie Kantorin Birgit Pape in ihrer Elternzeit vertreten. Nun muss Liebfrauen von ihr Abschied nehmen. Aber alle dürfen und können sich mit ihr freuen, dass die begnadete Organistin ab 1. August eine unbefristete volle Stelle als Dekanatskantorin im Dekanat an der Dill in der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau gefunden hat. Miyoung Jeon freut sich sehr, dass sie so weiter in Deutschland bleiben und als Kirchenmusikerin arbeiten kann. Neben den sonntäglichen Gottesdiensten begleitete sie auch viele Gruppen und Chöre wie etwa die Kantorei, Gruppen der Kindersingschule an Liebfrauen. Ein Musical rund um das Thema Arche Noah brachte sie mit vielen Kindern und Eltern auf die Bühne in der Liebfrauenkirche. „Unvergesslich wird Miyoung für viele in Liebfrauen und in der Kantorei bleiben. Wie sie immer wieder wie auch bei Gottesdiensten mit ihrem Orgelspiel die Gemeinde in den Bann zog", sagt Superintendent Michael Hagen. Er verabschiedete sie in einem feierlichen Gottesdienst am 26. Juli in der Liebfrauenkirche. Dabei hatte sie nochmal einen musikalischen Bogen von dem alten Komponisten N. Bruhns (1665 - 1697) mit dem Stück „Präludium in e-moll" bis hin zu einem ihrer modernen Arrangements von einem Song von L. Cohen (1934 - 2016) Hallelujah gespannt.

Marcus Buchholz

Für die Johannesgemeinde

Kirchenbüro: Carina Siedow
Wacholderweg 9
Tel.: 3968 / Fax: 91 49 90
E-Mail: kg.johannes.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 9.30 bis 11 Uhr, Do 16 bis18 Uhr

Küsterin: Irene Groß, Tel.: 91 49 92

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Dr. Eckhard Müller, Tel.: 62 92 2

Stellvertretende KV-Vorsitzende
Pastorin Anna Wißmann, Tel.: 89 31 50,
Otto-Hergt-Str. 2

Pastor Dr. Sebastian Thier, Tel.: 90 11 073,
Wacholderweg 5

Kindergarten/Krippe Johanneskindergarten
Leiterin Miriam Böttcher-Fischer,
Wacholderweg 7, Tel.: 44 77 u. 89 4313 (Krippe)

Kindergarten Pusteblume
Leiterin Jana Albrecht, Wittenberger Str. 5, Tel.: 57 40 (Kita), Tel.: 89 49 34 (Krippe), Fax: 89 49 32

Diakon der Region Mitte
Dr. Ulf Elmhorst, Tel.: 80 00 598

Für die Liebfrauengemeinde

Kirchenbüro: Corinna Kellner
An der Liebfrauenkirche 5-6
Tel.: 94 879 / Fax: 94 605
E-Mail: kg.liebfrauen.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 10 bis 12 Uhr, Do 15 bis 18 Uhr

Küsterin: Petra Handtke, Tel.: 94 879

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Pastor Marcus Buchholz, Tel.: 96 49 995

Stellvertretender KV-Vorsitzender
Siegfried Cors, Tel.: 62 453

Pastor Dr. Christoph Bruns, Tel.: 96 44 19
An der Liebfrauenkirche 4

Superintendent Michael Hagen
Silbernkamp 3, Tel.: 59 93

Kantorin Birgit Pape
E-Mail: kimu-neustadt@freenet.de

Kindergarten Liebfrauen, Tel.: 27 00
Leitung: Jenny Spung, Tina Luer
Gerhart-Hauptmann-Straße 3

Pastor Mathias Hartewieg, Tel.: 96 47 302
Email: mathias.hartewieg@evlka.de

Weitere Dienste in der Kernstadt und im Kirchenkreis

Altenzentrum St. Nicolaistift, Tel.: 89 8 200
Silbernkamp 6
Leitung: Uwe Seliger
Seelsorge: Pastor Heinke Siemers, Tel.: 90 15 063

Superintendentur, Silbernkamp 3
Sekretariat: Jutta Jüschke,
Cornelia Klein, Tel.: 59 93 / Fax: 66 907

Kirchenamt in Wunstorf
Tel.: (05031) 77 80 Fax: (05031) 77 8 222
Stiftstraße 5, Leitung: Frau Furche

Evangelischer Friedhof, Tel.:18 50 (9 und 12 Uhr)
Lindenstr. 44, Friedhofswärter Herr Stimpfig
Friedhofsverwaltung, Kirchenamt Wunstorf
Jürgen Castens, Tel.: (05031) 77 82 23

Diakoniestation Neustadt GmbH
Albert-Schweitzer-Str. 2, Tel.: 59 94

Kirchenkreisjugenddienst, Stiftstr. 20, Wunstorf,
Tel.: (05031) 77 82 63

Begegnungsstätte Silbernkamp
Annette Holaschke, Janet Breier, Tel.: 80 17 887
Telefonseelsorge rund um die Uhr
Tel.: 0800 111 0 111 (kostenlos)

Diakonisches Werk – Diakonieverband Hannover-Land, Reiner Roth, Allgemeine Soziale Beratung, Mo 9 bis 12 Uhr, Tel.: 65 904

Kurberatung, Mo 9 - 11 Uhr, Mi 14 -16 Uhr,
Tel.: 966 99 57
Familien unterstützende Projekte,
Nach Vereinbarung, Tel.: 966 99 58

Lebensberatung für Einzelne, Paare/Supervision
An der Liebfrauenkirche 4, Tel.: 61 100
Christine Koch-Brinkmann und MitarbeiterInnen:
Mo u. Di 9 -11, Mi u. Do 9-12 Uhr

Schuldnerberatung, Tel.: 62 05 5
Schwangerschaftskonfliktberatung,
Tel.: 966 99 59

Hospizdienst „Dasein": Tel: 91 45 07 oder (05031) 94 90 300, E-Mail: hospizdienst.dasein@evlka.de

Kirche unter Coronabedingungen

Im Internet, im Radio, auf der Homepage, oder, wo möglich, unter freiem Himmel mit Abstand und Masken: Kirche mit neuen Formaten der Verkündigung.

Weg Stationen

Pfingsten

Verabschiedung von Michaela Reinke

Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf dem Kirchplatz

Beauftragung ins Ehrenamt von Pastor Mathias Hartewieg

Endlich wieder Kinderkirche

Foto: Anne Kielmann

Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen,

möge der Wind dir den Rücken stärken.

Möge die Sonne dein Gesicht erhellen

und der Regen um dich her die Felder tränken.

Und bis wir uns wiedersehen,

möge Gott dich schützend

in seiner Hand halten.

Irischer Reisesegen